

Beide Seiten sind der Ansicht, daß Möglichkeiten bestehen, während des Madrider Treffens praktische Maßnahmen zu militärischen und politischen Aspekten der europäischen Sicherheit zu vereinbaren. Den zentralen Platz unter den Problemen, von denen die Festigung des Friedens in Europa abhängt, nimmt gegenwärtig das Problem der militärischen Entspannung und Abrüstung auf dem Kontinent ein. Die gute Vorbereitung des Madrider Treffens und Fortschritte bei der Abstimmung seiner Beschlüsse könnten die Voraussetzung dafür sein, daß diese unter Beteiligung der Außenminister gefaßt werden.

Besondere Bedeutung hätte die Annahme eines Beschlusses über die Einberufung einer Konferenz über militärische Entspannung und Abrüstung in Europa durch das Madrider Treffen, wie sie von den Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages vorgeschlagen wurde. Diese Konferenz könnte ein wesentlicher Teil und eine wichtige Richtung der Entwicklung des gesamteuropäischen Prozesses werden, der mit der Konferenz von Helsinki begann. Die Einberufung dieser Konferenz würde günstige Möglichkeiten für die weitere Verwirklichung der Schlußakte von Helsinki, für die Stärkung des Vertrauens und für den Abbau der militärischen Konfrontation auf dem europäischen Kontinent schaffen.

Beide Seiten treten für den schnellstmöglichen Beginn und eine erfolgreiche Durchführung von Verhandlungen über die nuklearen Raketenwaffen mittlerer Reichweite, die Einstellung des nuklearen Wettrüstens und die Nichterweiterung des Bestandes an nuklearen Raketen auf dem europäischen Kontinent und die Sicherung des militärischen Gleichgewichts auf immer niedrigerem Niveau der Rüstungen ein. Sie unterstrichen die Notwendigkeit, daß die NATO-Länder den Beschluß über die Produktion und die Stationierung neuer amerikanischer nuklearer Raketen in Westeuropa aufheben oder seine Verwirklichung zumindest aussetzen, damit Bedingungen geschaffen werden, um erfolgreich die Verhandlungen beginnen und durchführen zu können.

Die Deutsche Demokratische Republik und die Sozialistische Republik Rumänien sprachen sich für konstruktive Lösungen bei den Wiener Verhandlungen über die Reduzierung von Streitkräften und Rüstungen in Mitteleuropa ohne Beeinträchtigung der Sicherheit der Seiten aus. Sie stellten fest, daß die an den Verhandlungen teilnehmenden sozialistischen Staaten durch ihre Vorschläge bedeutsame Schritte in Richtung auf die Annäherung der Standpunkte getan haben. Sie treten für die Verwirklichung von Maßnahmen zur militärischen Entspannung auch in anderen Teilen Europas sowie im Mittelmeerraum ein.

In diesem Zusammenhang bekräftigten sie ihre positive Einstellung zum Beschluß der Sowjetunion über den einseitigen Abzug eines bestimmten Kontingents von Truppen und Rüstungen aus Mitteleuropa und dessen Durchführung.

Beide Seiten sprachen sich für die Entwicklung und Stärkung der gegenseitigen Verständigung, des Vertrauens und der gutnachbarlichen Zusammenarbeit auf dem Balkan sowie für die Umwandlung dieser Region in eine Zone des